

# Jack London

## Abenteurer des Schienenstranges

In Ganzleinen M. 4.80

Im „Mindener Tageblatt“ vom 9. Juli  
Bücher, die gleichsam zwei literarische Pole bei  
eines gewaltigen Stoffes erlebt. Deshalb

Beide muß man sie lesen, diese Bücher vom Schienenstrang, beide nacheinander oder nebeneinander oder durcheinander, wie man nun will und mag, aber beide. Die Pendants muß man sie betrachten, jedes ein Bild, geladen mit Leben, jedes anziehend — und jedes das Gegenbild des anderen. Der Deutsche gibt ein Buch des Dienstes, der Disziplin und der Pflicht, der Amerikaner ein Buch der unbeschwerten, abenteuerlichen Freiheit. Man findet Stoff genug zum Realisieren, aber man sollte es lassen, das Realisieren, sollte fühlen und fühlend es genießen, daß diese beiden Bücher randvoll sind von Schicksal, von Leben und tiefer Menschlichkeit. So wird man jedem gerecht werden und jedes verstehen als das Bekenntnis eines Menschen zu sich selber, zu seinem Wesen und zu dem der eigenen Brust entspringenden Schicksal. Warum ward Heinrich Eggersglück Eisenbahner? Weil es ihn drängte, in den pflichtenschweren Schicksalskreis, gebogen aus Milliarden stählerner Schienen, das eigene Dasein mit aller Hingebung einzuspinnen. Und warum ward Jack London „Abenteurer des Schienenstranges“? Er sagt es sehr einfach und bündig und kurz: „Weil es mir leichter wurde, es zu tun, als es zu lassen.“ Einfach, bündig und kurz ist Jack London überhaupt. Das Abenteuern hat das wohl zur natürlichen Folge. Man braucht aus den Dingen nichts zu machen: sie sind aus sich selber schon etwas. Und man muß kurz und bündig erzählen: man läßt sonst garnicht zu Ende, wenn kein Tag dem andern gleich und jeder bunt, bewegt und geladen war. Auch ist wohl noch ein Unterschied des nationalen Temperaments: Jack Londons Buch ist sachlich (und das macht es schön: ganz sachlich berichtete Abenteuerlichkeit hat es zu bieten); Eggersglück durchtränkt all sein Erleben mit Empfind-

Universitas Deutsche Verlags-Aktien-Gesellschaft / Berlin B 50

Bestellzettel für die Universitas  
Deutsche Verlags-A.G.

# Heinrich Eggersglück

## Tagebuch eines Eisenbahners

In Ganzleinen M. 5.50

hien die nachstehende Besprechung dieser beiden  
schen denen der Leser die ungeheure Spannung  
se beiden Bücher hier gemeinsam angezeigt:

samkeit; — Sentimentalitäten, Liebesbriefe, Gedichte: er kann derlei nicht unterdrücken; es gehört durchaus dazu. Auch er ist einer gewissen Sachlichkeit fähig: wenn er vom rein Dienstlichen seines Berufes spricht. Dann aber muß er zurückgestautes Empfinden umso stärker und lebhafter ausströmen lassen, von seiner Liebe, seinem Familienleben, seinen Vaterfreunden berichten: So wird auch sein Buch reich und bewegt. Das Londons aber ist gleichmäßiger in der Bewegung, ist reich in jeder nervig gespannten Zeile. Auseinanderfallen tut da nichts; es gibt kein soziales, kein Privat- und kein Familienleben; gibt auch kein nationales Leben. Es gibt nur die Bindung an das eigene Temperament, an das Gesetz der eigenen Persönlichkeit, und aller heiß, stark geführte Kampf gilt lediglich der Selbstbehauptung. Eggersglück lebt mit den Menschen des gleichen Volkes und des gleichen völkischen Schicksals; Jack London lebt gegen den Zwang der Autorität, für sich und für das eigene Schicksal. Jeder hat es schwer, jeder ringt und stöhnt sich; beide aber aus verschiedenen Antrieben und zu verschieden Zwecken. — Sicherlich fordert die Hingabe des Eisenbahners an seinen Beruf Achtung, und man versteht, daß Eggersglück amtliche Befehle mit Anerkennung für äußerste Pflichttreue mit Stolz vermerkt und würdevoll anführt; aber wenn man ließe, wie Jack London auf nächtigen „Wind“-fahrten in nahezu unmöglichen Körperstellungen und Lagen auf Amerikas transkontinentalen Schienensträngen um sein nacktes Leben kämpft, gehtet von sämtlichen Beamten des Juges, so imponiert die physische und energetische Leistung gewiß nicht minder. Je deutscher der Leser fühlt, desto stärker wird er sich aber doch zu dem deutschen Volksgenossen neigen. Er wird Jack Londons Buch wie einen abenteuerlichen Bericht, das Buch von Eggersglück wie ein heiliges Bekenntnis lesen.

Bestellzettel für den  
Verlag Georg Westermann

Verlag Georg Westermann / Braunschweig / Berlin B 10 / Hamburg